

Dr. Nikolaus Henkel (Hamburg/Freiburg), Prof. Dr. Pierre Monnet (Frankfurt/Main), Prof. Dr. Gisela Muschiol (Bonn), Prof. Dr. Frank Rexroth (Göttingen), Prof. Dr. Hedwig Röckelein (Vorsitzende der Leitungskommission, Göttingen).

Die Projektleitung und die Mitglieder der Redaktion vertraten im Berichtszeitraum die Germania Sacra auf zahlreichen wissenschaftlichen Konferenzen im In- und Ausland.

Das Forschungsprojekt Germania Sacra wurde im Berichtsjahr evaluiert. Die Begehung durch auswärtige Fachgutachter fand am 7. und 8. März 2016 in der Arbeitsstelle statt.

COLLOQUIEN:

Das 58. Germania-Sacra-Colloquium fand am 27./28. Februar 2015 unter dem Titel „Stiftungen geistlicher Einrichtungen. Gründer – Motive – Mythen“ in Göttingen statt. Am Freitagnachmittag stellte die Vorsitzende der Leitungskommission, Prof. Dr. Hedwig Röckelein, im Jahresbericht die Arbeit der Göttinger Redaktion sowie die Neuerscheinungen der Germania Sacra vor. Den öffentlichen Abendvortrag hielt Prof. Dr. Michael Borgolte (Berlin) zum Thema „Stiftungen ‚für das Seelenheil‘ – ein weltgeschichtlicher Sonderfall?“. Der Samstagvormittag war traditionsgemäß den Arbeitsberichten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorbehalten, dieses Mal ergänzt durch die Vorstellung eines Forschungsprojektes der Göttinger Akademie der Wissenschaften. Prof. Dr. Oliver Auge berichtete über das „Stiften im Schatten der ‚großen‘ Politik: Bischof Waldemar I. (* 1157/58 bis † 1235/36) als Klostergründer im Bistum Schleswig“, PD Dr. Stefan Petersen sprach zum Thema „Fromme Stiftungen Hildesheimer Bischöfe im 15. Jahrhundert“ und Dr. Jutta Krimm-Beumann referierte über „Die Gründung der Abtei St. Peter auf dem Schwarzwald im Spannungsfeld zwischen ihren Stiftern und Hirsau“. Im Anschluss präsentierte Prof. Dr. Wolfgang Sellert (Göttingen) den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Germania Sacra das Projekt „Die Akten des Kaiserlichen Reichshofrats“ der Göttinger Akademie der Wissenschaften.

Das 59. Colloquium der Germania Sacra fand am 26. und 27. Februar 2016 in der Evangelischen Akademie Meißen zum Thema „Minderheiten“ statt. Nach dem Jahresbericht und der Vorstellung der neuerschienenen Bände folgte eine Begrüßung und Führung durch den Meißener Dom seitens Prof. Dr. Enno Bünz und Prof. Dr. Uwe Schirmer (Jena), Dechant des Domkapitels Meißen. Den Abendvortrag hielt Prof. Dr. Dorothea Weltecke (Konstanz) unter dem Titel „Minderheiten und Mehrheiten. Zur Organisation religiöser Vielfalt im Mittelalter“. Am Samstag folgten die Arbeitsberichte der Mitarbeiter der Germania Sacra. Zunächst referierte Dr. Joachim Stephan (Poznań) über „Die slawische Minderheit in den altmärkischen Gebieten der Bistümer Halberstadt und Verden im Spätmittelalter“, dem sich der Vortrag von Prof. Dr. Enno Bünz (Leipzig) zum Thema „Das Sprachenproblem in der mittelalterlichen Pfarr-